

Knauf GIFAfloor Hugo L

Fertigteilstrich

F161.de – Knauf Fertigteilstrich

F163.de – Knauf Fertigteilstrich als Heizestrich Bauart B

Inhalt

	Nutzungshinweise	
	Hinweise	3
	Hinweise zum Dokument	3
	Verweise auf weitere Dokumente.....	3
	Piktogramme im Detailblatt	3
	Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen	3
	Allgemeine Hinweise zum Knauf System.....	3
	Anwendungsbereiche.....	3
	Hinweise zu statischen Kennwerten	3
	Hinweise zum Brandschutz.....	3
	Anwendbarkeitsnachweis.....	3
	Hinweise zum Schallschutz.....	3
	Einleitung	
	Systemübersicht	4
	Daten für die Planung	
	Produktübersicht GIFAfloor	5
	Grundlagen Statik	6
	Statische Kennwerte	7
	Statische Kennwerte GIFAfloor Hugo L 18.....	7
	Statische Kennwerte GIFAfloor Hugo L 23.....	7
	Brandschutz	8
	Brandschutz in Verbindung mit Holzbalkendecken (Bauart IV).....	8
	Brandschutz auf Massivdecken (Bauart I-III)	8
	Trittschalldämmung	9
	Ausführungsdetails	
	F161.de Fertigteilestrich	10
	F163.de Fertigteilestrich als Heizestrich Bauart B.....	11
	Sonderdetails	12
	Montage und Verarbeitung	
	Verlegung Knauf GIFAfloor Hugo L	13
	Höhenausgleich des Rohbodens Untergrund	14
	Oberflächenbehandlung und Oberbelag	14
	Informationen zur Nachhaltigkeit	
	Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf GIFAfloor Hugo L	15

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Verwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP und/oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen abZ) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz jedoch die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

Verweise auf weitere Dokumente

Detailblätter

- [F18.de Knauf GIFAfloor FHB Flächenhohlbodensystem](#)
- [F19.de Knauf GIFAfloor LBS Liniengelagerte Bodensysteme](#)
- Tragende Systemelemente für Holzbalkendecken im Wohnungsbau siehe Detailblatt [F19-E01.de Knauf GIFAfloor PRESTO](#)

Technische Blätter

- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise zum Knauf System

Einsatzbereich

Knauf Fertigteilestrich-Systeme werden im Innenbereich in Abhängigkeit von der Belastung, Unterkonstruktion und Belag als Systeme auf Dämmschicht, Trennschicht, auf Leichtausgleichmörtel und Nivelliermassen oder als Heizestrich eingesetzt.

Auf Grund der geringen Schichtdicken sparen die Systeme an Aufbauhöhe und an Gewicht. Sie sind somit ideal für die Altbausanierung oder auf Grund ihrer trockenen Bauweise für Neubauten mit Termindruck.

Knauf Fertigteilestrich-Systeme verbessern Brandschutz und Schallschutz ohne zusätzliche Feuchtigkeit ins Gebäude einzutragen. Auch für häusliche Feuchträume und barrierefreie Bäder sind Knauf Fertigteilestrich-Systeme geeignet.

Anwendungsbereiche

- Wohnungsbau
- Bürobau
- Schulen
- Krankenhäuser usw.

Hinweise zu den statischen Kennwerten

Siehe Seite 7

Hinweise zum Brandschutz

Siehe Seite 8

Brandschutzwirkung

Knauf Fertigteilestrich-Systeme schützen als Fußbodenaufbau die Rohdecke vor Brandeinwirkung von der oberen Raumseite und stellen den Erhalt der Tragfähigkeit der Rohdecke für die Dauer der klassifizierten Feuerwiderstandsklasse sicher.

Anwendbarkeitsnachweis

Knauf System	Brandschutz
F12.de	
F126.de	AbP P-3103/9975-MPA BS
F127.de	
F128B.de	–

Hinweise zum Brandschutz

Mit **plus** gekennzeichnete Angaben bieten zusätzliche Ausführungsmöglichkeiten, die nicht unmittelbar vom Anwendbarkeitsnachweis erfasst sind. Auf Basis unserer technischen Bewertungen gehen wir davon aus, dass diese Ausführungen als nicht wesentliche Abweichung bewertet werden können. Die dieser Einschätzung zugrunde liegenden Dokumente, wie z. B. gutachterliche Stellungnahmen oder technische Beurteilungen, stellen wir Ihnen gern zusammen mit dem Verwendbarkeitsnachweis zur Verfügung. Wir empfehlen, das Vorliegen einer nicht wesentlichen Abweichung vor Bauausführung mit den für den Brandschutz verantwortlichen Personen und/oder Behörden abzustimmen.

Die angegebenen konstruktiven, statischen und bauphysikalischen Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Die Gültigkeit und Aktualität der angegebenen Nachweise ist zu beachten.

Hinweise zum Schallschutz

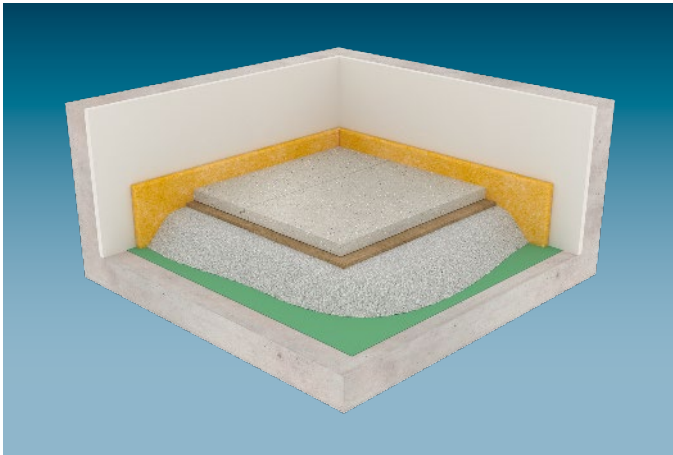
Siehe Seite 9

- $\Delta L_{w,R}$ = Trittschallverbesserungsmaß des Fertigteilestrich-Systems (Rechenwert)
- $\Delta L_{w,P}$ = Trittschallverbesserungsmaß des Fertigteilestrich-Systems (Prüfwert)

Fertigteilestrich-Elemente für Estrichsysteme in Trockenbauweise

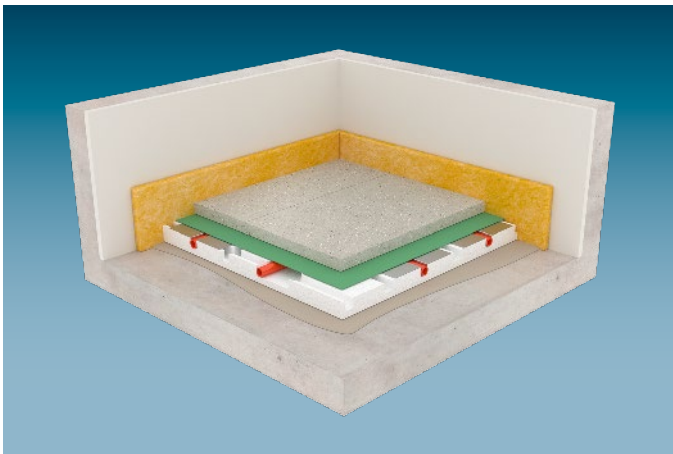
Knauf GIFAfloor Hugo L besteht aus homogen aufgebauten Gipsfaser-Elementen mit patentierter Nut- Feder- Kantenausbildung zur schnellen und sicheren Verlegung auf ebenen und tragfähigen Untergrund. Die Elemente werden im Nut- Federbereich verklebt und sind für Fußbodenheizungen geeignet. Knauf GIFAfloor Hugo L-Verbundelemente, Dicke 18 mm, kaschiert mit 10 mm Holzfaser-Trittschalldämmschicht (Gesamtdicke 28 mm) oder GIFAfloor Hugo L-Elemente, Dicke 23 mm, kaschiert mit 10 mm Holzfaser-Trittschalldämmschicht (Gesamtdicke 33 mm).

F161.de Fertigteilestrich



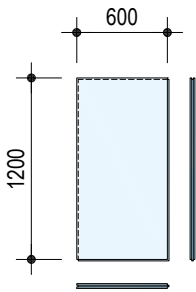
F161.de Knauf Fertigteilestrich auf separater Dämmschicht, als Verbundelement (Knauf GIFAfloor Hugo L WF) oder auf Leichtausgleichmörtel, um Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz oder einen Höhenausgleich zu erreichen.

F163.de Fertigteilestrich als Heizestrich Bauart B



F163.de Fertigteilestrich auf Fußbodenheizung mit Heizrohren unterhalb des Estriches (Bauart B).

GIFAfloor Standardelemente

<div>Schemadarstellungen ohne Maßstab</div> 	Technische Daten						
	Element	Abmessung	Element-	Gewichte		Material-	Verpackungs-
	Bezeichnung gemäß EN 15283-2	Element- Deckmaß mm	dicke mm	(Rohdichte ≥ 1100 kg/m³) Element ca. kg/Stk	ca. kg/m²		
	GIFAfloor Hugo L-Elemente						
	Hugo L 18 GF-IW1/1200/600/18-C2/NF	1200x600	18	16,2	22,5	00550815	50 Stk./Pal.
	Hugo L 23 GF-IW1/1200/600/23-C2/NF	1200x600	23	20,7	28,8	00602387	35 Stk./Pal.
	GIFAfloor Hugo L-Verbundelemente						
	Hugo L 18 WF	1200x600	28	18,0	25,0	00550815	30 Stk./Pal.
	Hugo L 23 WF	1200x600	33	22,5	31,3	00607371	25 Stk./Pal.

Material	Mat.-Nr.	VE	Verbrauch in g/m ²
Knauf Estrichgrund	5355	10 kg-Eimer	ca. 200
GIFAfloor Randdämmstreifen MW	109147	100 Stk/Karton	nach Bedarf
GIFAfloor Randdämmstreifen MW	756440	10 Stk/Karton	nach Bedarf
GIFAfloor Schaumband sk	74339	10 m Rolle	nach Bedarf
GIFAbond blue	676976	1,2 kg-Flasche	ca. 51 ¹⁾

1) Bei der Verwendung von 1200x600 mm großen Elementen

Werkzeuge	Mat.-Nr.	VE	Verbrauch
Knauf Puppenpistole	4657	Stück	nach Bedarf
GIFAtool Diamond (Diamantbestücktes Sägeblatt 160x2,2/1,6x20)	186326	Stück	nach Bedarf

Grundlagen

Nutzungskategorien und Nutzlasten in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12

Nutzung bzw. Einsatzgebiete Beispiele in Anlehnung an DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12		Flächenlast	Einzellast
Zeile	Nutzung und Beispiele	in kN/m ²	in kN
0	Begehbarer Dachboden, für Wohnzwecke nicht geeignet, (zugänglicher Dachraum bis 1,80 m lichter Höhe)	1	1
1	Räume und Flure in Wohngebäuden, Bettenräume in Krankenhäusern, Hotelzimmer einschließlich zugehöriger Küchen und Bäder	2	1
2	Flure in Bürogebäuden, Büroflächen, Arztpraxen ohne schweres Gerät, Stationsräume, Aufenthaltsräume einschl. der Flure Flächen von Verkaufsräumen bis 50 m ² Grundfläche in Wohn-, Büro- und vergleichbaren Gebäuden	2	2
3	Büroflächen mit höherer Belastung	3	2
4	Flure und Küchen in Krankenhäusern, Hotels, Altenheimen, Flure in Internaten usw.; Behandlungsräume in Krankenhäusern, einschließlich Operationsräume ohne schweres Gerät; Kellerräume in Wohngebäuden	3	3
5	Flächen mit Tischen; z. B. Kindertagesstätten, Kinderkrippen, Schulräume, Cafes, Restaurants, Speisesäle, Lesesäle, Empfangsräume, Lehrerzimmer (Zuordnung der Nutzlasten abweichend zu DIN EN 1991-1-1/NA:2010-12)	4	3
6	Flächen mit fester Bestuhlung z. B. Flächen in Kirchen, Theatern oder Kinos, Kongresssäle, Hörsäle, Wartesäle	4	4
7	Büro-, Arbeitsflächen und Flure mit schwerem Gerät; frei begehbare Flächen; z. B. Museumsflächen, Ausstellungsflächen, Eingangsbereiche in öffentlichen Gebäuden, Hotels, sowie die zu den Zeilen 5 + 6 gehörigen Flure	5	4
7.1	Flächen für große Menschenansammlungen; z. B. in Gebäuden wie Konzertsäle, Eingangsbereiche Flächen in Einzelhandelsgeschäften und Warenhäusern Flächen in Fabriken und Werkstätten mit leichtem Betrieb (ruhende Lasten)	5	5

Hinweis	Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.
----------------	---

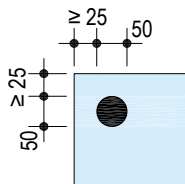
Ermittlung der zulässigen Nutzlasten

Grundlage für die auf der Seite 7 angegebenen Tragfähigkeiten sind reale Belastungsprüfungen nach folgender Prüfvordnung:

Einzellast (Punktlast)

Die Angaben zu den zulässigen Einzellasten basieren auf:

- Belastungsfläche Ø 50 mm
- Abstand zum Rand ≥ 25 mm
- Durchbiegung ≤ 3 mm



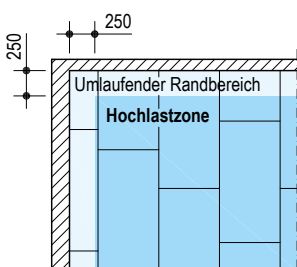
Hochlastzone

Ob Punkt- oder Flächenlast: Im Rahmen der angegebenen Werte ist die **Gebrauchstauglichkeit** eines Bodens für die gesamte Bodenfläche sichergestellt. Unter Last ist eine mögliche Verformung am Rand einer Fläche jedoch größer als in der Flächenmitte. Mit zunehmendem Abstand vom Rand reduziert sich die Wahrscheinlichkeit einer Verformung, die Leistungsfähigkeit des Bodens nimmt also zu. Der **monolithische** Fertigteilestrich GIFAfloor Hugo L weist bereits ab einem Abstand von 25 cm vom Rand eine deutlich **gesteigerte Leistungsfähigkeit** auf. Knauf definiert diesen Bereich als **Hochlastzone**, die mit gesteigerten Punkt- und/oder Flächenlasten genutzt werden kann.

Für GIFAfloor Hugo L-Systeme kann in Abhängigkeit von Bodenbelag und Nutzung ab einem Randabstand von **25 cm** mit einer um **1 kN gesteigerten Punkt- und/oder Flächenlast** geplant werden. Für das gewünschte GIFAfloor Hugo L-System und möglichen Belag erhalten Sie die Nutzlaststeigerung der Hochlastzone auf Anfrage.

Eine solche Hochlastzone ist immer dann von Bedeutung, wenn schwere Möbelstücke oder Raumelemente aufgestellt werden. Zum Beispiel ein repräsentativer Besprechungstisch, ein großes Aquarium oder ein raumteilendes Bücherregal. In diesen Fällen bietet GIFAfloor Hugo L große Sicherheitsreserven.

Maße in mm

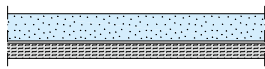
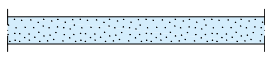
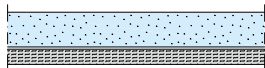

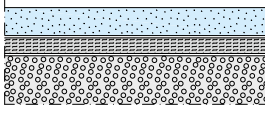
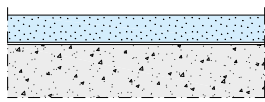
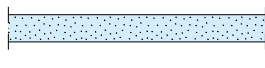
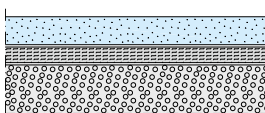


Fußbodenaufbauten in Abhängigkeit der Nutzlasten

Fertigteilestrich-System GIFAfloor Hugo L

Möglicher Aufbau unterhalb der Tragschicht/Fußbodenheizung			
Punktlast in kN	Flächenlast in kN/m ²	Dämmschicht	Ausgleichsschicht
GIFAfloor Hugo L 18			
1	2	Mineralwolle Trittschall-Dämmplatten TP-GP 12/1 oder TPD 20 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	2	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 100 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	2	Fußbodenheizung Uponor Siccus Dicke = 25 mm	–
2	2	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm / Fasoperl A8 / Malervlies	EPO-Leicht 15 – 800 mm
2	3	WF10 + EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 30 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	3	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 60 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	3	2x Holzfaserdämmplatten WF10 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
3	3	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 20 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	2	Holzfaserdämmplatte WF10 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
GIFAfloor Hugo L 23			
1	2	Mineralwolle Trittschall-Dämmplatten TP-GP 12/1, oder TPD 20 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	2	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 100 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	2	Fußbodenheizung Uponor Siccus Dicke = 25 mm	–
2	3	WF10 + EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 30 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	3	Holzfaserdämmplatte WF 10 mm / Fasoperl A8 / Malervlies	EPO-Leicht 15 – 800 mm
2	3	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 60 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
2	3	2x Holzfaserdämmplatten WF10 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
3	3	EPS DEO ≥ 100 kPa Dicke ≤ 20 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
3	3	Holzfaserdämmplatte WF10 mm	Schwere Schüttung ≤ 150 mm
Hinweis	Die Tragfähigkeit der Rohdecke muss an jeder Stelle gewährleistet sein. Zur Egalisierung geringer Rohbodenunebenheiten für den Untergrund Spachtel- und Ausgleichsmassen auf geeigneter Grundierung einsetzen.		
	Spachtel- und Ausgleichsmassen sowie EPO-Leicht ab einer Dicke von 20mm haben keinen negativen Einfluss auf die Nutzlasten.		
	Konstruktionen für höhere Nutzlasten auf Anfrage.		

Brandschutz F161.de / F163.de Knauf Fertigteilestriche

Fußbodenaufbau	Feuerwider- standsklasse	Knauf Fertigteilestrich Fußbodenaufbau		
Schemazeichnung		Tragschicht Erforderliche Mindest-Dicke für Brandschutz	Aufbau unterhalb der Tragschicht Brandschutztechnisch erforderlich (von oben nach unten)	Brandschutztechnisch zulässige Zwischen- schichten
Brandschutz in Verbindung mit Holzbalkendecken (Bauart IV) F161.de / F163.de Knauf Fertigteilestriche				
	F60	Hugo L 18 WF	–	Keine
	F60	Hugo L 18	–	Nichtbrennbare Baustoffe und/oder ≤ 5 mm Trennlagen und/oder ≤ 60 mm normal entflammbare Baustoffe
	F90	Hugo L 23 ¹⁾	≥ 10 mm Knauf WF	Keine
	F90	Hugo L 23	≥ 10 mm Knauf WF	Nichtbrennbare Baustoffe
		Hugo L 18	≥ 10 mm Knauf WF auf ≥ 60 mm EPO-Leicht (max. 80 mm)	Nicht- brenn- bare Bau- stoffe und/oder ≤ 5 mm Trennlagen ≤ 60 mm normal entflammbare Baustoffe
		Hugo L 18	≥ 40 mm Trockenschüttung PA	Nicht- brenn- bare Bau- stoffe und/oder ≤ 5 mm Trennlagen ≤ 60 mm normal entflammbare Baustoffe
Brandschutz auf Massivdecken (Bauart I-III) F161.de / F163.de Knauf Fertigteilestriche				
	F30	Hugo L 18	–	Nichtbrennbare Baustoffe und/oder ≤ 5 mm Trennlagen und/oder ≤ 60 mm normal entflammbare Baustoffe
	F90	Hugo L 18	≥ 10 mm Knauf WF auf ≥ 60 mm EPO-Leicht (max. 80 mm)	Nicht- brenn- bare Bau- stoffe und/oder ≤ 5 mm Trennlagen ≤ 60 mm normal entflammbare Baustoffe

- 1) Für die Einstufung in die Feuerwiderstandsklasse F90 muss an der Unterseite der Deckenkonstruktion bei einer Brandbeanspruchung von oben eine zusätzliche Bekleidung angeordnet werden, mindestens bestehend aus Holzlattung (Breite x Dicke ≥ 50 mm x 30 mm, Achsabstand ≤ 400 mm) und Knauf Feuerschutzplatte GKF d ≥ 12,5 mm.

Trittschallminderungen ΔL für verschiedene Aufbauten mit Knauf GIFAfloor Hugo L auf Massivdecken

Fußbodenaufbau	Tragschicht + Aufbau unterhalb der Tragschicht	Gesamtdicke mm	Trittschallminderung Massivdecke Trittschallverbesserungsmaß	
			Rechenwert $\Delta L_{w,R}$ in dB	Prüfwert $\Delta L_{w,P}$ in dB
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 20 mm EPS DEO 	38/43	16	18
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 10 mm Holzfaser 	28/33	19	21
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 25 mm Fußbodenheizung Bauart B gemessen mit Unipor Siccus 	43/48	18	20
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 12 mm Mineralwolle, $s' = 70 \text{ MN/m}^3$ gemessen mit Knauf Insulation TP-GP 12-1 	30/35	20	22
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 18 / Hugo L 23 ■ 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Trockenschüttung PA 	48/53	22	24
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2 	35	25	27
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Hugo L 23 ■ Knauf Insulation TPE 12-2 ■ 10 mm Holzfaser ■ 20 mm Trockenschüttung PA 	65	28	30

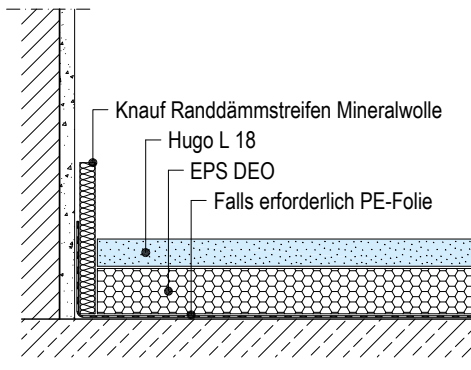
Kursive Werte sind abgeleitete Werte aus Messungen von abweichenden Konstruktionen.

- Die angegebene Tragschichtdicke ist die erforderliche Mindestdicke für Schallschutz. Statisch notwendige größere Estrichdicken müssen berücksichtigt werden.

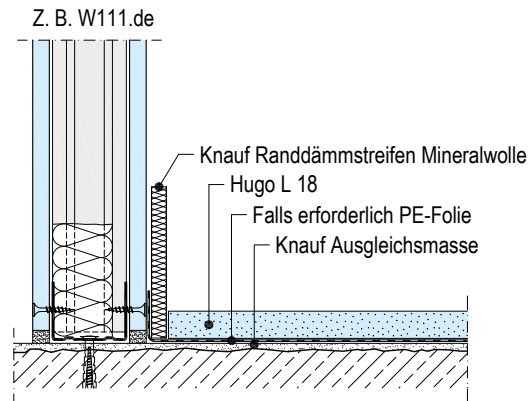
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

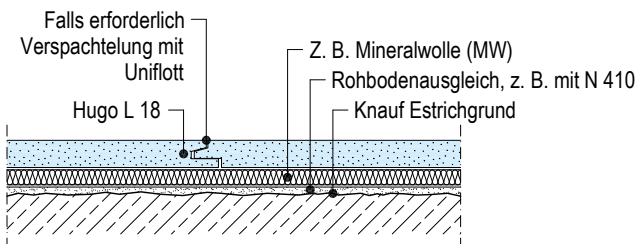
F161.de-V11 Wandanschluss Massivdecke



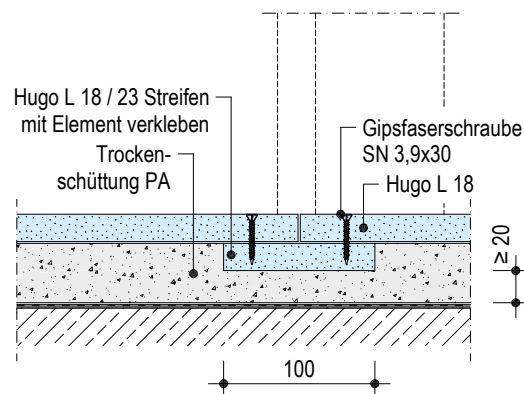
F161.de-V5 Anschluss an Ständerwand



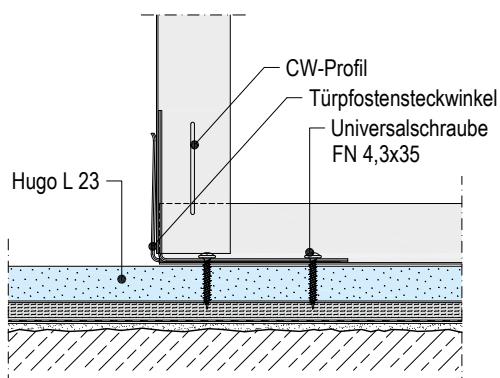
F161.de-V13 Plattenstoß



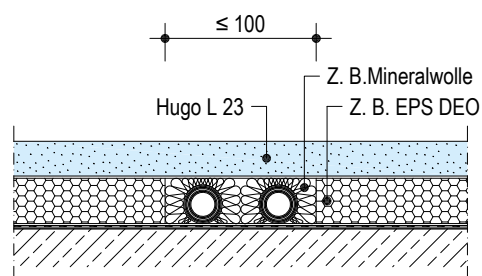
F161.de-V7 Elementstoß im Türbereich



F161.de-V6 Türpfostensteckwinkel



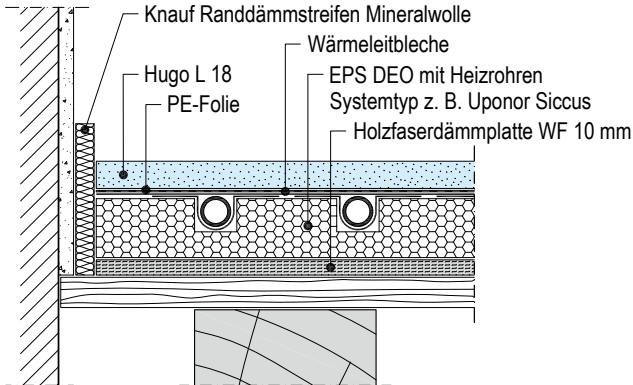
F161.de-V15 Rohre in Dämmschicht



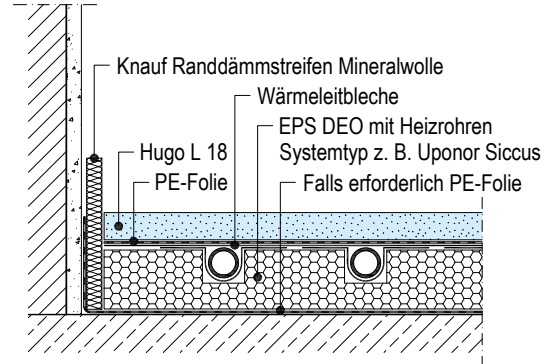
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

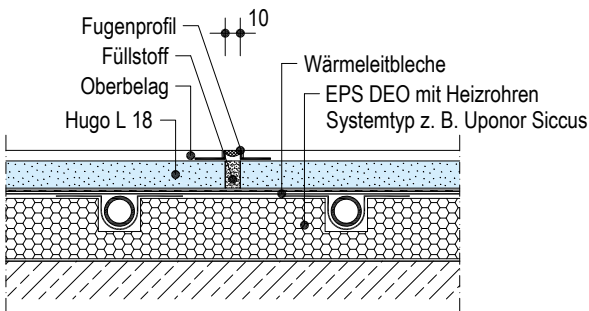
F163.de-V1 Wandanschluss auf Fußbodenheizung



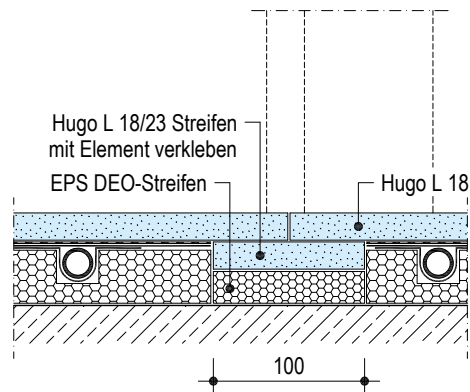
F163.de-V2 Wandanschluss auf Fußbodenheizung



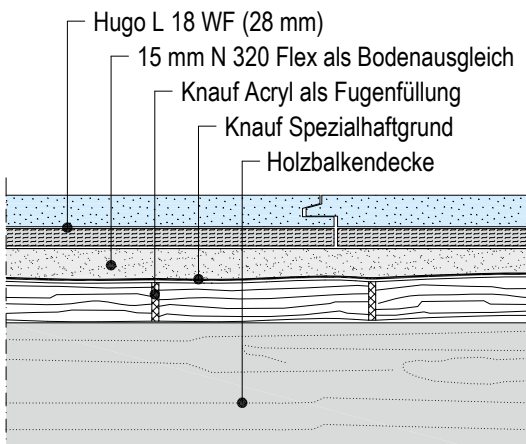
F163.de-V5 Bewegungsfuge bei Fußbodenheizung



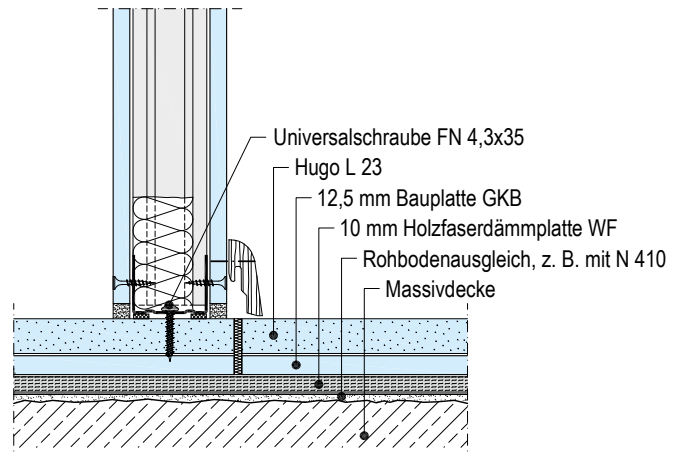
F163.de-V7 Elementstoß im Türbereich



F161.de-SO4 Aufbau auf alter Holzbalkendecke



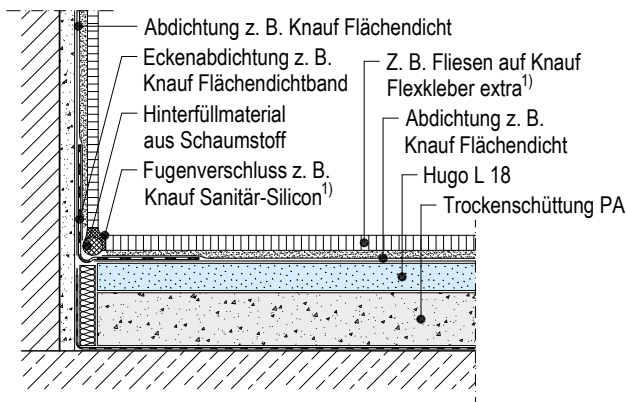
F161.de-SO5 Leichte Trennwand, aufgestellt



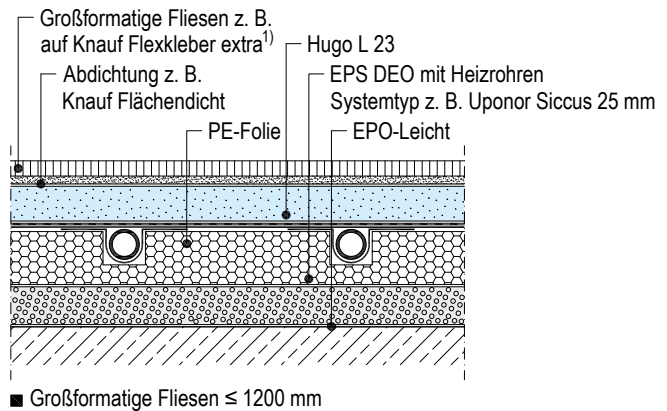
Details

Maßstab 1:5 | Maße in mm

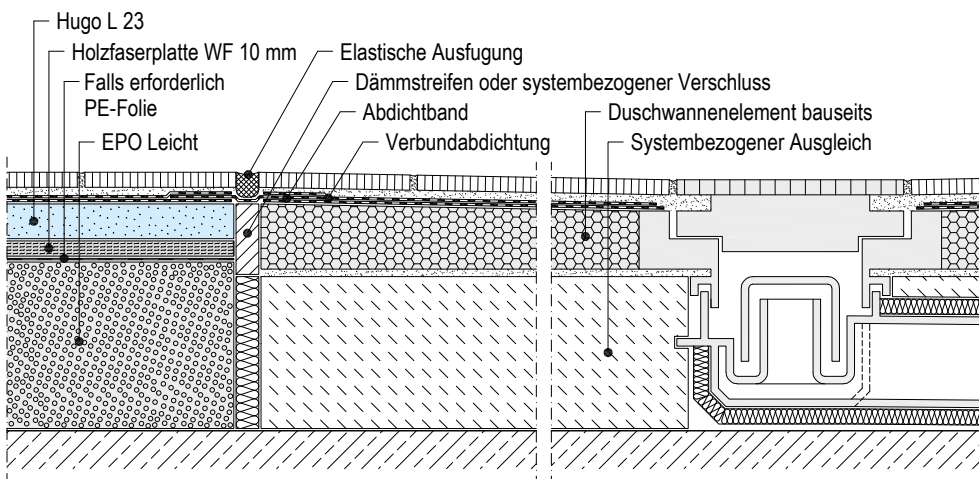
F161.de-V16 Wandanschluss Feuchtraum



F163.de-V9 Feuchtraum mit Fußbodenheizung



F161.de-V17 Bodenanschluss Duschelement - barrierefrei



Einsatzgebiet

Hugo L kann in häuslichen Bädern und Küchen, in Bädern von Hotelzimmern oder Räumen mit ähnlicher Feuchtebeanspruchung eingesetzt werden. Eine flächige Abdichtung ist erforderlich. Für Nassräume in denen i. d. R. Gefälle und Abfluss vorgesehen sind (z. B. gewerbliche Küchen, Gemeinschaftsduschen, Schwimmbäder) ist Hugo L nicht geeignet. In Bädern mit bodengleichen (barrierefreien) Duschelementen ist Hugo L einsetzbar, wenn die Duschwanne als separates Element mit eigenem Gefälle ausgeführt wird. (siehe Detail F161.de-V17)

Abdichtung

Vollflächig mit Knauf Flächendicht oder Knauf Flex-Dicht¹⁾. Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Fuge zwischen Hugo L und Duschelement – Barrierefreies Bad

Fuge mit einem Fugendichtband abdichten und in die Flächendichtung des Fertigteilstrichs und Duschelements einarbeiten. Als Flächenabdichtung wird eine geeignete zementäre Dichtschlämme (z. B. Knauf Flex-Dicht¹⁾) empfohlen.

Dämmschichten – Barrierefreies Bad

EPS DEO (Druckfestigkeit ≥ 150 kPa) bei Trittschalldämmung Verwendung von Holzfaserdämmung max. 10 mm z. B. Holzfaserdämmplatte WF.

Ausgleich

Bei dynamischer Belastung (z. B. Waschmaschine) keine Trockenschüttung verwenden, Einsatz von EPO-Leicht.

Bei barrierefreier Ausführung starren Untergrundaussgleich verwenden, z. B. nicht nachgiebiger Leichtausgleichmörtel EPO-Leicht oder Knauf Spachtelmassen.

1) Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG

Verlegung Knauf GIFAfloor Hugo L

Hugo L-Elemente können als unbeheizte Konstruktion fugenlos ausgeführt werden. Bauwerksfugen sind im Estrich zu übernehmen.

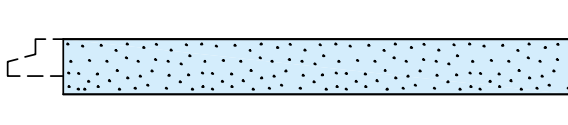
Im Türbereich durchgehend verlegen oder unterhalb des Türblattes stumpfen Stoß ausbilden und mit ca. 100 mm breitem Streifen aus Hugo L-Elementen oder Holzwerkstoff-Plattenstreifen ≥ 19 mm unterfangen und mit Elementen/Platten verkleben.

Elemente durchgehend verlegen; mit dem Abschnitt der ersten Reihe die neue Reihe ≥ 200 mm versetzt beginnen (kaum Verschnitt).

Bei Anschlüssen von Fertigteil Estrich an andere Bodenaufbauten (z. B. mit Fließestrich) Anschlag bzw. Trennschiene vorsehen oder Bewegungsfugenprofil einsetzen und dabei Folie hochziehen.

Wandanschluss 1. Elementreihe

Feder bei Wandanschluss abschneiden



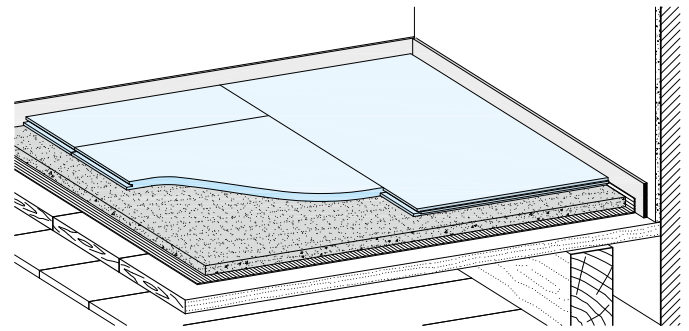
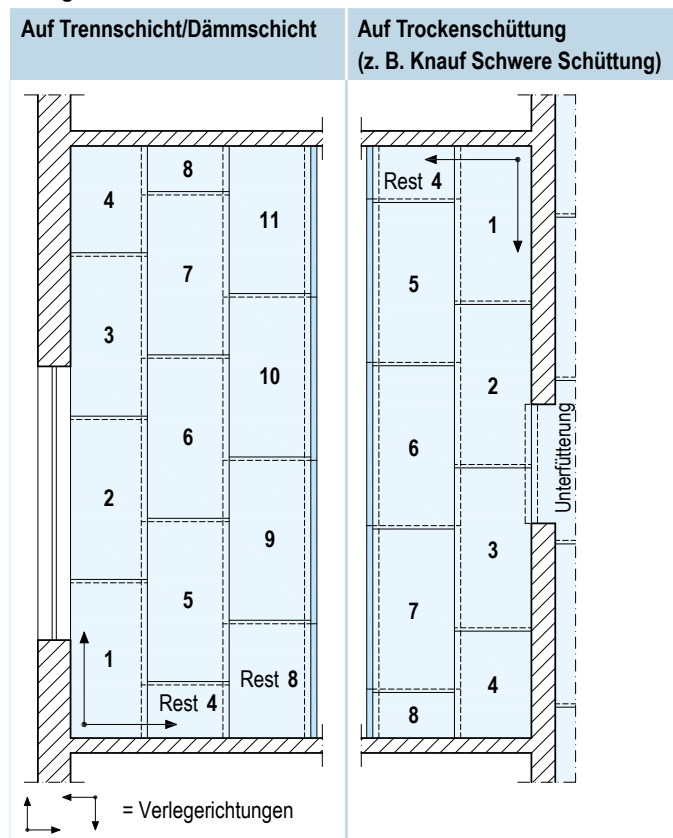
Verlegung auf Trennschicht/Dämmschicht

Mit der Verlegung an der der Tür gegenüberliegenden Wand von links beginnen. Im Türbereich können die Elemente durchgehend verlegt werden (falls Stoß im Türbereich, diesen unterfüttern).

Verlegung auf Trockenschüttung (z. B. Knauf Schwere Schüttung)

Mit der Verlegung an der Türseite von rechts beginnen. Im Türbereich Elementstoß unterfüttern. Für eine zeitsparende Verlegung wird empfohlen, die Trockenschüttung mit einer Abdeckplatte abzudecken. Die Verlegung in diesem Fall an der der Tür gegenüber liegenden Wand von links beginnen.

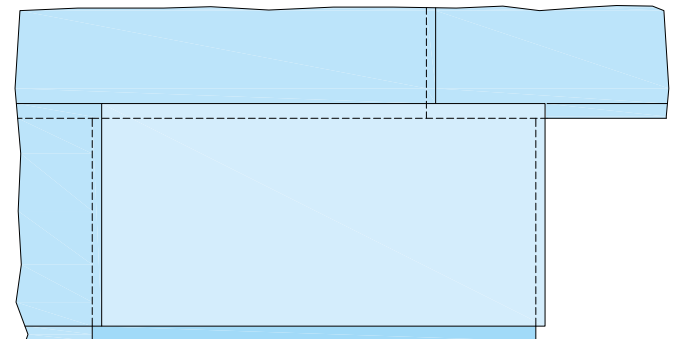
Verlegeschema



Fugenversatz

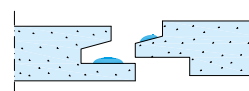
Fugenversatz mindestens 200 mm, Kreuzfugen und stumpfe Stöße sind nicht zulässig.

Joint stagger ≥ 200

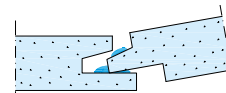


Verkleben der Elemente

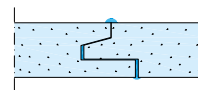
Klebstoffauftrag auf die Feder und an die Nutvorderkante



Verlegereihenfolge: Feder in die liegende Nut einfügen.



Austretender Klebstoff zeigt ausreichende Menge.



Fertigteil Estrich nach dem Verlegen ca. acht Stunden (temperaturabhängig) nicht betreten, damit der Kleber ungestört abbindet.

Hinweis

Oberfläche des Estrichs vor Baustellenverkehr (z. B. Verschmutzung, Nässe durch Putzarbeiten, Überlastung) schützen.

Höhenausgleich des Rohbodens

Holzuntergründe

- Bei geringfügigen Unebenheiten, bei ausgetretener Altdielung und direkter Verlegung des Fertigteil ESTRICHs ohne Dämmschicht als Ausgleich Wellpappe oder Filzpappe verwenden.
- Holzuntergründe können mit N 410 Flex oder N 320 Flex gespachtelt werden. Vorheriges Schließen von Fugen und Astlöchern. Grundieren mit Knauf Spezialgrund ist erforderlich.

Größere Unebenheiten

- Knauf Schwere Schüttung gemäß Detailblatt F475.de, Schütthöhe 15 bis 150 mm, einbauen. Zur Arbeitserleichterung die Trockenschüttung mit einer Knauf Holzfaserdämmplatte WF abdecken; unter Mineralwolle-Dämmschicht oder Fußbodenheizung ist diese Abdeckung erforderlich, unter EPS-Dämmschichten empfohlen. Auf Holzbalkendecken ist ein Rieselschutz mit Knauf Schrenzlage erforderlich. Trockenschüttungen nicht auf Brettstapeldecken einsetzen. Trockenschüttungen nicht in Räumen mit hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern) verwenden.
- EPO-Leicht ist ein schnell abbindender und nach 24 h begehbarer, wasserfreier Ausgleichsmörtel für Schichtdicken von 15 bis 800 mm bei einem Flächengewicht von ca. 2 kg/m². EPO-Leicht wird eingesetzt zum Ausgleich von unebenen Rohböden, zum Füllen von Hohlräumen und zum Höhengleich, insbesondere bei hoher dynamischer Beanspruchung (z. B. Waschmaschinen, Wäscheschleudern). EPO-Leicht kann bei Betonplatten auch unterhalb einer eventuell notwendigen Abdichtung eingesetzt werden.

Untergrund

- Untergrund und evtl. ausgeführte Höhengleichschicht kontrollieren (Unebenheit, Höhendifferenz, Tragfähigkeit).
- Bei Holzbalkendecken besonders auf tragfähigen Untergrund aus Dielen oder Holzwerkstoffplatten achten (Durchbiegung max. 1/300). Keine direkte Verlegung von Fertigteil ESTRICH auf Holzbalken (nur möglich mit System Knauf GIFAfloor LBS F191/F192). Verlegung über Fehlboden und Ausgleich mit Schüttung oder EPO-Leicht nur, wenn eine ausreichende Tragfähigkeit des Fehlbodens gewährleistet ist.
- Bei Stahlbetondecken als Schutz vor aufsteigender Restfeuchte aus der Decke PE-Folie 0,2 mm dick mit mindestens 20 cm Überlappung verlegen und an den Wänden in Konstruktionshöhe hochführen.
- Bei erdreichberührten Betonplatten Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit gemäß DIN 18533 mit Katja Sprint Abdichtungsbahn ausführen.
- Dämmschichten: Für Eignungsnachweise gelten die technischen Angaben des jeweiligen Herstellers.

Bei direkter Verlegung von Hugo L-Elementen ohne Dämmschicht auf den ebenen bzw. gespachtelten Rohboden oder auf EPO-Leicht Malervlies (Folienseite nach oben) zur Vermeidung von Klick-/ Klappergeräuschen zwischen Hugo L und Massivdecke legen.

Oberflächenbehandlung und Oberbelag

Plattenstöße

Plattenstöße/-fugen bei Bedarf mit Uniflott spachteln. Bei Brandschutz von oben stets Fugen mit Uniflott verspachteln.

Ausbesserungen

Kleinere Löcher und Ausbrüche mit Uniflott schließen. Größere Löcher und Ausbrüche im Fertigteil ESTRICH lassen sich mit Knauf Stretto ausbessern. Hierfür werden die Estrichflanken mit FE-Imprägnierung vorgestrichen. Anschließend wird frisch in frisch Stretto angearbeitet.

Feuchtigkeitsschutz in Feuchträumen

Bei wasserbeaufschlagten Flächen in häuslichen Bädern und Küchen vollflächige Abdichtung mit Knauf Flächendicht, Wandanschlüsse mit Knauf Flächendichtband ausführen.

Stuhlrollenfestigkeit

Fertigteil ESTRICH Hugo L ist ohne zusätzliche Maßnahmen stuhlrollenfest.

Grundieren

Vor Belagsverlegung und vor dem vollflächigen Spachteln Hugo L mit Knauf Estrichgrund (1:1 mit Wasser verdünnt) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren. Bei Parkettverlegung systembezogen zum Kleber vorstreichen.

Elastische Dünnbeläge

Bei elastischen Dünnbelägen (z. B. PVC, Linoleum) Knauf GIFAfloor Hugo L vollflächig, mindestens 2 mm dick mit N 410 spachteln. Plattenstöße/-fugen vorher mit Uniflott spachteln und anschließend vollflächig mit Knauf Estrichgrund (1:1) oder Knauf Schnellgrund (unverdünnt) grundieren.

Fertigparkett oder Mosaikparkett

Mehrschichtiges Fertigparkett oder Mosaikparkett (Mosaikwürfel) sind bei vollflächiger Verklebung auf Fertigteil ESTRICH geeignet. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller, womit auch andere Parkettarten verlegt werden können, erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Auf Trennlage oder mit Bügelmontage können grundsätzlich auch andere Parkettarten eingesetzt werden.

Werden Knauf Fertigteil ESTRICHE vor Parkettverlegung mit N 410 gespachtelt, ist wie unter „Elastische Dünnbeläge“ beschrieben vorzugehen.

Keramische Fliesen und Naturstein

Flexible Klebersysteme verwenden. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebersystemherstellers für die verwendeten Belagsformate, insbesondere die angegebenen Kleberbettmindestdicken sind einzuhalten, ggf. zugehörige Gewebe oder Vliese sind einzubauen. Feinsteinzeug und Naturstein im Buttering-Floating-Verfahren verlegen, dabei Fliesen seitlich in das Kleberbett einschieben und -drücken. Bodenfliesen im Format max. 33 cm Kantenlänge im Dünnbett verlegen.

Großformatige Bodenfliesen und Naturstein können auf Knauf Fertigteil ESTRICH bis 120 cm Kantenlänge verlegt werden. Aufbauempfehlungen unterschiedlicher Klebstoffhersteller erhalten Sie nach Rücksprache mit Knauf.

Nachhaltigkeit und Umwelt

Kurzbeschreibung	Wert	Einheit
Anforderungen gemäß AgBB (2015) und DIBt (2010)	Erfüllt	–
Französische Emissionsklasse	A+	–
IBR Verleihungs-Urkunde	Geprüft und empfohlen	–
Eurofins Indoor Air Comfort 6.0	Erfüllt	–
Recyclinganteil Post-Consumer (Mittelwert)	ca. 16	%
Recyclinganteil Pre-Consumer (Mittelwert)	ca. 13	%
Umweltproduktdeklaration	EPD-BVG-20140069-IAG1-DE	–

Informationen zur Nachhaltigkeit von Knauf GIFAfloor

Gebäudebewertungssysteme sichern die nachhaltige Qualität von Gebäuden und baulichen Anlagen durch eine detaillierte Bewertung ökologischer, ökonomischer, sozialer, funktionaler und technischer Aspekte.

In Deutschland haben folgende Zertifizierungssysteme besondere Relevanz

■ DGNB System

Deutsches Gütesiegel für nachhaltiges Bauen der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)

■ BNB

(Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen)

■ LEED

(Leadership in Energy and Environmental Design).

Knauf Produkte und Knauf Doppelbodenwerkstoffe können hier zahlreiche Kriterien positiv beeinflussen.

DGNB/BNB

Ökologische Qualität

■ Kriterium: Ökobilanz des Gebäudes

Relevante Umweltdaten sind in der EPD hinterlegt

■ Kriterium: Risiken für die lokale Umwelt

Baustoff Gips als ökologisches Material

Ökonomische Qualität

■ Kriterium: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus

Wirtschaftliche Knauf Trockenbauweise

Technische Qualität

■ Kriterien: Rückbau und Recyclingfreundlichkeit

Möglich mit Knauf Trockenbauweise

LEED

Materials and Resources

■ Building Life-Cycle Impact Reduction:

Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt

■ Environmental Product Declarations:

Relevante Daten sind in der EPD hinterlegt

■ Sourcing of Raw Materials:

Recyclinganteil in Knauf GIFAfloor

Indoor Environmental Quality

■ Low Emitting Materials:

Knauf Produkte werden regelmäßigen VOC-Messungen unterzogen

Entsorgung

Für GIFAfloor Abfälle gelten die Abfallschlüssel Nr. 17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis, oder Nr. 17 09 04 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle, die nicht durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

Baubiologie

Knauf GIFAfloor wird seit 2003 regelmäßig durch das IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) überprüft und ist seitdem ununterbrochen durch die Verleihungs-Urkunde baubiologisch empfohlen.



Institut für **Baubiologie** Rosenheim GmbH

Verleihungs-Urkunde

Aufgrund der guten Prüfergebnisse wird der Firma



Knauf Integral KG
D-74589 Satteldorf

für das Produkt

Knauf Gipsfaserplatten

(Gutachten-Nr. 3021 - 1190)

das Prüfsiegel



durch das Institut für Baubiologie Rosenheim GmbH verliehen.


Reimut Hentschel, Geschäftsführer
Rosenheim, Februar 2021

Das Prüfsiegel wird für die Dauer von 2 Jahren verliehen. Die Nachprüfung für die Produkte muss rechtzeitig vor Ablauf im Interesse des Verbrauchers erfolgen und ist vom Antragsteller neu zu beantragen.

IBR Institut für Baubiologie GmbH D-83022 Rosenheim Münchener Straße 18
Tel. +49 (0)8031 / 3675-0 Fax +49 (0)8031 / 3675-30 www.baubiologie-ibr.de

Knauf GIFAfloor erfüllt die Anforderungen an die französische VOC-Klasse A+. Eurofins Product Testing A/S, Galten (DK) bescheinigt GIFAfloor die Einhaltung der geforderten Werte für VOC-Emissionen in Europa. GIFAfloor erfüllt die Anforderungen von Indoor Air Comfort 6.0.



Bescheinigung

Nationale Verordnungen wegen VOC-Emissionen in Europa

Am 27 Februar 2018, erhielt Eurofins Product Testing A/S ein Muster aus der Produktgruppe Paneel mit der Bezeichnung:

GIFAboard und GIFAfloor

vertrieben durch

Knauf Integral KG

Die Emissionen wurden geprüft gemäß den Anforderungen in Deutschland, Frankreich und Belgien: AgBB (2015) und DIBt (2010), französische Verordnungen über Emissionsklassen (Dekret 2011-321), Belgisches Königliches Dekret C-2014/24239. Probenahme, Prüfung und Bewertung erfolgten gemäß EN 16516, ISO 16000-3, ISO 16000-6, ISO 16000-9, ISO 16000-11 in ihren aktuellsten Versionen, vgl. den Prüfbericht Nr. 392-2018-0008701_A_DE.

Das Prüfergebnis für Formaldehyd ist vergleichbar mit Prüfergebnissen nach EN 717-1.

Bewertung der Emissionsprüfergebnisse gemäß Indoor Air Comfort 6.0:

- Französische VOC-Klasse: 
- Karzinogene Substanzen waren nach 3 und nach 28 Tagen nicht nachweisbar.
- Die Gesamtheit aller VOC ("TVOC") und die Summe der VOC (AgBB/DIBt) nach 3 Tagen lag unter dem Grenzwert von 10 000 µg/m³.
- Die Gesamtheit aller VOC ("TVOC") und die Summe der VOC (AgBB/DIBt) nach 28 Tagen lag unter dem Grenzwert von 1000 µg/m³.
- Die Gesamtheit aller SVOC ("TSVOC") nach 28 Tagen lag unter dem Grenzwert von 100 µg/m³.
- Nach 28 Tagen lagen die Werte R₀ und R₅ unter dem Grenzwert von 1.
- Die Summe der VOC ohne NiK₀ nach 28 Tagen lag unter dem Grenzwert von 100 µg/m³.
- Formaldehyd lag nach 28 Tagen unter dem Grenzwert von 60 µg/m³.

Das geprüfte Produkt erfüllt die Anforderungen und entspricht den genannten nationalen Verordnungen in Europa mit Stand vom 17 April 2018.

17 April 2018

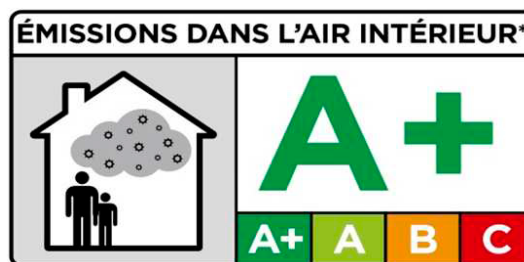


Nanna Boholm
Chemist



Rasmus Stengaard Christensen
Analytical Service Manager, MSc in Chemistry

Eurofins Product Testing A/S • Smedskovvej 38, 8464 Galten, Denmark • Tel. +45 70 22 42 76
www.product-testing.eurofins.com



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-1000 *

► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf-integral.de

Knauf Integral KG Am Bahnhof 16, 74589 Satteldorf

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden..